

Zwei Meter Heimatgeschichte für das Stadtarchiv Vohburg

Über eine außerordentliche Schenkung an das Stadtarchiv Vohburg konnte man sich kürzlich freuen: Rund 45 Jahre heimatgeschichtliche Nachrichten – zunächst aus dem Iltgau-Kurier, zuletzt dann aus dem Pfaffenhofener und Donau Kurier – übergaben Frau Josefine Steinberger und ihr Sohn Josef Steinberger jetzt an 1. Bürgermeister Martin Schmid und Archivbetreuer Rudolf Kolbe.

Akribisch gesammelt und jahrgangsweise gebunden hat diese außergewöhnliche Sammlung Oberamtsrat a. D. Josef Steinberger, der 2010 verstorben ist. Steinberger war von 1949 bis 1988 bei der Stadt Vohburg beschäftigt, davon die letzten 10 Jahre als Geschäftsleitender Beamter.



v. l. n. r.: Josef Steinberger, Josefine Steinberger
und 1. Bürgermeister Martin Schmid bei der Übergabe
der Sammlung

Die Sammlung beginnt mit dem Zeitungsbericht von Montag, 14. Juni 1965, und damit gleich mit einem „doppelten“ Katastrophenbericht: Hochwasser im ganzen Donautal zwischen Ingolstadt und Vohburg – nur knapp kam man an einem Bruch des Donaudammes vorbei! Und in Irsching ertrank dabei der Gefreite Ernst Meisriemler im Alter von 23 Jahren beim Einsatz mit einem Motorboot der Bundeswehr – ein Gedenkreuz erinnert noch heute am Damm bei Irsching an diesen tragischen Unfall! „Gemeinsinn im Donautal verhindert Katastrophe“ – unter dieser Überschrift setzt sich die Berichterstattung noch tagelang fort.

Übrigens wurden in der Folge des Hochwassers die Dämme an der Donau erhöht und verstärkt und die Agnes-Bernauer-Brücke um rd. 50 cm angehoben – man erinnere sich an die (gleichen) Maßnahmen nach dem letzten Donauhochwasser!

Ist die Sammlung 1965 und 1966 noch lückenhaft hat Steinberger dann ab 1967 die Berichte durchgängig gesammelt. In den 1960iger Jahren waren dabei u. a. der Bau der BP-Raffinerie und die Entscheidungen um den Bau der neuen Schule an der Hartackerstraße beherrschende Themen in der Berichterstattung, aber auch der „Wasserkrieg“ – private Brunnen wurden zwangsweise geschlossen – lieferte Schlagzeilen.



In den 1970iger Jahren war eines der beherrschenden Themen die Gebietsreform, die bei uns die Auflösung des Landkreises Ingolstadt und die Eingemeindung der Gemeinden Hartacker (zum 1. 1. 1971), Dünzing und Oberhartheim (zum 1. 7. 1972) und abschließend zum 1. 1. 1978 der Gemeinden Rockolding, Irching und Menning führte. Damit war Vohburg bei einer Fläche von rd. 45 qkm auf 5.540 Einwohner angewachsen.

1976 wurde Max Kirschner zum Ehrenbürger ernannt. Beim 15. Vohburger Volksfest 1978 betrug der Bierausstoß 170 hl und die Bücherei wurde von 798 Lesern genutzt, um nur einige Inhalte aus dieser Zeit mitzuteilen.

Am 15. Juni 1984 – vor 30 Jahren, berichtet der Ilmgau-Kurier über das 10jährige Partnerschafts-Jubiläum mit Clermont – heuer feiert man über Pfingsten das 40jährige Jubiläum!

Am 21./22. Juli 1984 war die zweite Nachmittagsgruppe im Spatzennest einen Bericht wert – im Mai wird die neue Kinderkrippe eröffnet und alle drei Kindertagesstätten sind ausgelastet!

Aber auch die Planungen und der Bau der Donau-
staustufe waren eines der beherrschenden Themen in diesen Jahren.

„Geschichte, und insbesondere auch Heimatgeschichte, ist nichts Altes, sie entsteht praktisch mit jedem Tag neu. Gerade deshalb ist diese Sammlung unserer jüngeren Heimatgeschichte ein wertvolles Nachschlagobjekt für alle heimatkundlich Interessierten!“ – so Archivbetreuer Rudolf Kolbe, der die Sammlung im Archiv unterbrachte und hierin immer wieder auch Themen findet und nachlesen kann, die für die Historischen Beilagen interessant sind.



Quellen:
Sammlung Josef Steinberger
der Heimatzeitungen

Zusammenstellung; Fotos:
Rudolf Kolbe